

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.06.2022 der 3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Bericht des Beauftragten für Wirtschaftsförderung
- TOP 7 Stimmführerschaft für die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH zum Jahresabschluss 2021 der Melle Netze GmbH & Co KG
Vorlage: 01/2022/0266
- TOP 8 Geschäftsbericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für das Jahr 2021
Vorlage: 01/2022/0263
- TOP 9 Finanzielle Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen nach § 6 EEG 2021
Vorlage: 01/2022/0262
- TOP 10 Gewährung eines Liquiditätskredit für das Wasserwerk der Stadt Melle über 250.000 €
Vorlage: 01/2022/0265
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die 4. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen wird durch den Vorsitzenden Herrn Kruse eröffnet. Er begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter aus der Verwaltung, Frau Wemhöner vom Meller Kreisblatt sowie Herrn Illies von der Intecon GmbH Steuerberatungsgesellschaft und Herrn Schönwald als Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Mangels anwesender Einwohner werden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt und die Tagesordnung festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.06.2022 der 3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Herr Kruse bedankt sich für die voll umfängliche und gut nachvollziehbare Protokollführung durch Herrn Lieberwirth. Weiter führt Herr Kruse aus, dass zukünftige Protokolle kürzer gehalten werden sollen. Der Verlauf der Sitzung und das Meinungsbild sollen aber weiterhin deutlich wiedergegeben werden.

Das Protokoll wird einstimmig mit zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Strakeljahn stellt die Entwicklung der aktuellen Zahlen für das Jahr 2022 zu den Steuern und Umlagen vor. Die Zahlen sind nahezu unverändert zur letzten Ausschusssitzung. Die Prognose aus Oktober 2022 stimmt mit der Prognose aus Juni 2022 überein. Damit wird weiterhin ein im Saldo besseres Ergebnis in Höhe von 6,9 Mio. Euro in Bezug zur ursprünglichen Planung prognostiziert.

Herr Kruse fasst zusammen, dass die prognostizierte Entwicklung der Zahlen weiterhin positiv ist. Dennoch müssen die gegenwärtigen Probleme der Energiekosten und Inflation und deren Entwicklung fortlaufend beachtet werden.

TOP 6 Bericht des Beauftragten für Wirtschaftsförderung

Herr Weßling stellt den dem Protokoll beigefügten Bericht des Beauftragten der Wirtschaftsförderung vor.

Auf die Rückfrage von Frau Meier, ob eher Handwerksunternehmen vor Ort oder auswärtige Handwerksunternehmen ein Interesse an der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen zeigen, antwortet Herr Weßling, dass es überwiegend Handwerksunternehmen vor Ort sind, die erweitern möchten.

Herr Kruse fragt nach dem Planungsstand des Gewerbegebietes „Grüne Kirchbreite“ und wer sich nach dem Weggang von Herrn Look das Thema annimmt. Herr Weßling erläutert, dass das Referat Stadtentwicklung zuständig ist. Im Herbst 2022 soll diesbezüglich noch ein Beschluss erfolgen.

In Bezug auf die Leerstände fragt Herr Kruse nach, welche Angebote potenziellen Unternehmen und Betrieben aus den erarbeiteten Fördermöglichkeiten, auch im Hinblick auf das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ gemacht werden können und wer die Koordinierung als Ansprechpartner übernimmt. Grundsätzlich wäre es möglich gewesen Pop-Up Stores und die Ansiedlung neuer Unternehmen zu fördern, antwortet Herr Weßling. Dazu lag ein Angebot von einem Unternehmen vor die Umsetzung zu übernehmen, allerdings hätte die Stadtverwaltung die An- und Vermietung der Leerstände selber organisieren müssen. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen war die Maßnahme nicht umzusetzen, erläutert Herr Weßling. Außerdem sind die finanziell bereitgestellten Fördermittel für das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ mit den in der Präsentation gezeigten Maßnahmen bereits ausgereizt.

Weiter fragt Herr Kruse ob eher Familienbetriebe oder Filialisten Leerstände nachfragen. Sinnig wäre aus seiner Sicht die Aufstellung einer Übersicht, über die Unternehmen die ihren Betrieb in Melle aufgegeben haben und was für Unternehmen ein Interesse an den Leerständen zeigen und nachkommen wollen. Ziel soll es dabei sein, einen Branchenmix in der Innenstadt der Stadt Melle zu erhalten und zu erkennen an was für Geschäften es in der Innenstadt mangelt. Die Nachfrage von Unternehmen an Flächen und Leerständen ist im Moment sehr gering, erläutert Herr Weßling. Zusätzlich muss betrachtet werden, ob die Anfragen zu den offenen Flächen bzw. Leerstände passen. Derzeit stehen viele kleine Gewerbeflächen zur Verfügung, nachgefragt werden aber eher größere Flächen.

Herr Kruse fragt nach, ob mehr Werbung in der Öffentlichkeit betrieben werden müsste, insbesondere in Bezug auf die Standortvorteile. Durch ausgeweitete Werbemaßnahmen könnten einzelne Unternehmen auf Melle aufmerksam gemacht werden, erläutert Herr Weßling. Ob dies zu Ansiedlungen von Unternehmen führt, hält er aber für fraglich. Die Filialisten kennen Melle bereits, fragen aber nur die großen Flächen nach und nicht die derzeitig zur Verfügung stehenden vielen kleineren Flächen. Insgesamt würden Werbemaßnahmen aus seiner Sicht nur bedingt helfen.

Frau Wehrmann führt aus, dass in der gegenwärtigen Zeit des Fachkräftemangels kein Ausbildungsbetrieb der sich beim B.O.P. präsentieren möchte eine Absage erhalten sollte. Alternativ müsste die zur Verfügung stehende Fläche erweitert oder ein neuer Standort mit einer größeren Fläche gefunden werden. Zusätzlich sollten neben den Klassen 8. und 9. auch die Klassen 10. einbezogen werden. Nicht selten sind Ausbildungsplätze, auch in diesem Jahr, noch zum Ausbildungsstart zu besetzen gewesen, gibt Frau Wehrmann zu bedenken. Herr Weßling antwortet, dass die Schüler der 10. Klassen wie auch die Eltern an der Vorabendveranstaltung teilnehmen können. Aufgrund der in diesem Jahr eher schwach besuchten Vorabendveranstaltung sollen in diesem Jahr die Werbemaßnahmen insbesondere für den Abend gesteigert werden.

Frau Meier verdeutlicht noch einmal, dass auch die Schüler der 10. Klassen an den B.O.P teilnehmen können sollten. Die Jugendlichen sind derzeit zu einem großen Teil orientierungslos, wenn es um die Frage geht, welchen Beruf sie in Zukunft ausüben möchten. Da stellt der B.O.P. eine gute Möglichkeit dar, einige Einblicke in verschiedene Unternehmen zu erhalten. Auf der Arbeitgeberseite wiederum suchen viele Unternehmen noch Auszubildende für dieses Jahr.

Herr Kruse fragt in Bezug auf die Beantragung der Auszeichnung der IHK „Ausgezeichneter Wohnort“, welche Vorteile mit der Auszeichnung einhergehen. Herr Weßling antwortet, dass die Stadt Melle selbst, aber auch die Unternehmen vor Ort mit der Auszeichnung werben können. Er beschreibt, dass durch die Vorbereitung zur Beantragung der Auszeichnung aufgezeigt wurde, was die Stadt Melle bereits anbietet um Fachkräften den Zugang zur Stadt Melle zu erleichtern.

Zum Thema Breitbandversorgung fragt Frau Meier nach, ob in „Ausbaustufe 2B, 3, 4, & 5“ Leistungen bis 50 mbit/s angeboten werden. Es handelt sich bei der Ausbaustufe um Leistungen bis zu 30 mbit/s und um die Förderung der weißen Flecken, erläutert Herr Weßling.

Herr Kruse beschreibt das Problem, dass Glasfaser in den Straßen verlegt wird, aber die Hausanschlüsse fehlen. Konkrete Aussagen der Anbieter an die Bürger, zu wann mit Hausanschlüssen gerechnet werden kann und ab wann die neuen besseren Leistungen in den Haushalten ankommen, fehlen. Daher bittet Herr Kruse Herrn Weßling mit den Anbietern Kontakt aufzunehmen und nach Terminen zu fragen zu wann und wo Hausanschlüsse erfolgen sollen. Diese Termine sollen in der Zeitung und weiteren Medien zu veröffentlicht werden, um die Bürger zu informieren. Herr Weßling nimmt das Anliegen von Herrn Kruse auf und schildert, dass für die Hausanschlüsse andere Unternehmen zuständig sind als für die Verlegung von Glasfaserleitungen in den Straßen und Hausanschlüsse sehr zeitintensiv sind.

Herr Landmeyer fragt nach über welchen Anbieter der Anschluss der Schulen erfolgt. Der Ausbau erfolgt über die Telkos, antwortet Herr Weßling. Als Betreiber vermutet er die E.ON. Diese Information möchte Herr Weßling nachliefern.

Derzeit wird sich stark auf die Ortskerne in den Stadtteilen fokussiert. In den ländlicheren Regionen stockt der Breitbandausbau, verdeutlicht Herr Reehuis. Auch sieht er die Gefahr, dass bei der Verlegung von Glasfaserleitungen andere im Boden bestehende Infrastruktur wie Stromleitungen aber auch Abwasserleitungen beschädigt werden und damit Folgeschäden entstehen. Weiter bemängelt er, dass in den Ortsteilen der Asphalt ausgefräst wird und die Löcher teilweise monatelang nur mit losem Schotter aufgefüllt werden. Zusätzlich werden Anwohner über anstehende Arbeiten vor ihrem Haus nicht informiert. Herr Kruse verweist darauf, dass es sich bei den Ausführungen von Herrn Reehuis um Themen für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau handelt.

Frau Wehrmann fragt im Rahmen der Förderung Perspektive Innenstadt nach der Zuständigkeit und dem Stand der Überarbeitung des Einzelhandelskonzeptes. Die Zuständigkeit der Überarbeitung des Einzelhandelskonzeptes liegt im Referat für Stadtentwicklung, erläutert Herr Weßling. Neben dem Innenstadtkonzept soll das Einzelhandelskonzept auch die einzelnen Ortsteile betrachten. Das final überarbeitete Einzelhandelskonzept erwartet er Mitte 2023.

Herr Kruse dankt Herrn Weßling für die Präsentation.

**TOP 7 Stimmführerschaft für die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH
zum Jahresabschluss 2021 der Melle Netze GmbH & Co KG
Vorlage: 01/2022/0266**

Herr Illies stellt den dem Protokoll in der Präsentation beigefügten Bericht über die Stimmführerschaft für die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH zum Jahresabschluss 2021 der Meller Netze GmbH & Co. KG vor.

Herr Kruse dankt Herrn Illies für den Vortrag.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 04.10.2022 beraten und empfiehlt dem Rat der Stadt Melle einstimmig mit 11 Ja-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Melle beschließt als Stimmführerschaft die Zustimmung der Gesellschafterversammlung wie folgt zu treffen:

Die Gesellschafterversammlung beschließt die Feststellung über den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 für die Melle Netze GmbH & Co. KG

**TOP 8 Geschäftsbericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für
das Jahr 2021
Vorlage: 01/2022/0263**

Herr Illies stellt den dem Protokoll in der Präsentation beigefügten Geschäftsbericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für das Jahr 2021 vor.

Herr Kruse dankt Herrn Illies für den Vortrag.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 9 Finanzielle Beteiligung von Kommunen an
Windenergieanlagen nach § 6 EEG 2021
Vorlage: 01/2022/0262**

Herr Hensiek stellt den Inhalt der Beschlussvorlage über die finanzielle Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen nach § 6 EEG 2021 vor.

Weiter greift Herr Hensiek das Thema der Verteilung der Erträge auf, da dieses bereits im letzten Ausschuss diskutiert worden ist. Das einfließen der Erträge in den Gesamthaushalt sowie die Verteilung der Erträge in die Ortsteile in denen die Windkraftanlagen stehen sieht er beides als mögliche Lösungen.

Herr Reehuis spricht sich dafür aus, dass die Erträge zunächst in den Gesamthaushalt fließen. Eine Verteilung der Erträge auf die einzelnen Ortsteile hält er für sehr kompliziert und schwierig. Weiter führt er aus, dass die Anwohner eigene Verträge mit den Windanlagenbetreibern geschlossen haben. Er lobt die vertragliche Regelung, verdeutlicht aber, dass der Vertrag nur für neue Windkraftanlagen gilt. Aus wirtschaftlichen Gründen

besteht für die Betreiber derzeit kein Anreiz neue Anlagen zu bauen, da die alten Anlagen derzeit noch wirtschaftlich sind.

Herr Kruse erläutert, dass es bei dem vorliegenden Beschlussvorschlag zunächst nur um den Vertragsabschluss geht und noch nicht um die Verteilung der daraus entstehenden Erträge. Im Hinblick auf eine ähnliche mögliche vertragliche Regelung über eine Windkraftanlage in Bissendorf würde auch der Stadtteil Oldendorf von Erträgen profitieren, wenn die Erträge den im Umkreis der Windkraftanlage liegenden Ortsteilen zugeteilt werden würde.

Der Aussage von Herrn Kruse, dass es zunächst nur um den Vertragsabschluss geht, stimmt Herr Thöle zu. Zur Verteilung hat er eine konträre Meinung zu der von Herrn Reehuis. Vertragsabschlüsse mit den Betreibern von Freiflächenphotovoltaikanlagen hält er für sinnig, da auch diese gegenwärtig höhere Erträge erzielen.

Die gesamte CDU-Fraktion begrüßt die Beschlussvorlage und dankt für die Erstellung des Vertragswerkes, erläutert Herr Albertmelcher.

Herr Lütkemeyer fragt nach, wie eine mögliche regionale Aufteilung der Erträge auf die Ortsteile im Haushalt erfolgen müsste sowie ob die nach dem EEG festgelegte Laufzeit von 20 Jahre zu 0,2 Cent pro kW/h festgeschrieben ist oder der Betreiber innerhalb der Laufzeit aussteigen kann.

Herr Hensiek erläutert zum Thema der Verteilung der Erträge, dass keine haushaltsrechtliche Regelung besteht. Die Entscheidung muss durch die Politik erfolgen. Für die Betreiber der Windkraftanlagen besteht keine Ausstiegsmöglichkeit und der Betrag in Höhe von 0,2 Cent pro kW/h ist festgeschrieben.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 04.10.2022 beraten und empfiehlt dem Rat der Stadt Melle einstimmig mit 11 Ja-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der seitens der RRM 2020 GmbH & Co. KG für die Windenergieanlagen in den Meller Ortsteilen Bruchmühlen-Bennien, Gesmold-Dratum und Riemsloh-Westendorf angebotene finanzielle Beteiligung an Windenergieanlagen gem. § 6 Abs. 1 EEG 2021 wird durch Abschluss des vorliegenden Vertrages (s. Anlage) vereinbart. Im Falle des Vertragsabschlusses nach dem 01.01.2023 sind etwaige Regelungen an die dann geltende Gesetzeslage anzupassen.

TOP 10 Gewährung eines Liquiditätskredit für das Wasserwerk der Stadt Melle über 250.000 € Vorlage: 01/2022/0265

Herr Hensiek stellt den Inhalt der Beschlussvorlage über die Gewährung eines Liquiditätskredites für das Wasserwerk der Stadt Melle vor.

Herr Lütkemeyer berichtet, dass das Thema bereits bekannt ist und bittet als Betriebsausschussvorsitzender um Zustimmung des Beschlussvorschlages.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 04.10.2022 beraten und empfiehlt dem Rat der Stadt Melle einstimmig mit 11 Ja-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Melle genehmigt die Einräumung eines Liquiditätskredites über 250.000 € an das Wasserwerk der Stadt Melle.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Wünsche und Anregungen bestehen nicht.

Herr Kruse schließt die nicht öffentliche Sitzung um 20:33 Uhr.

gez. Harald Kruse

gez. Dirk Hensiek

gez. André Lieberwirth

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)